Neubau Raiffeisenbank Oberriet

Fassade mit Anziehungskraft

Die neue Raiffeisenbank in Oberriet ist offen. Mit einem Drive-through-Bankomaten bietet sie Rund-um-die-Uhr-Service. Das «offene» Konzept spiegelt sich auch im Erscheinungsbild des Gebäudes: Die netzartige, offene Schleierfassade der GFT Fassaden AG besteht aus 59 individuell gegossenen Elementen aus Glasfaserbeton.

Der netzartige Mantel, der sich um das Obergeschoss der Bank legt, misst rund 340 m². Die zusammengefügten Glasfaserbeton-Elemente haben eine starke dreidimensionale Wirkung und wurden mithilfe von Silikonformen gegossen. Form, Farbe und Struktur der Elemente sind bei diesem Verfahren variierbar. Damit ermöglichen sie eine spezifisch auf das Objekt abgestimmte Gesamtfassade, die komplett individualisiert ist. In Oberriet kamen drei Grundschalungen, in denen vier verschiedene Elementtypen produziert wurden, zum Einsatz. Diese hatten jeweils eine Abmessung von 1145 × 5200 × 160 mm. Insgesamt wurden 59 Elemente (davon 47 gerade und 12 gerundete) mit einem Gewicht von je rund 1000 kg verbaut. Wie die Fassade aus Glasfaserbeton-Elementen ist auch die Unterkonstruktion eine objektspezifische Speziallösung der GFT Fassaden AG.

Luftreinigende Schleierfassade

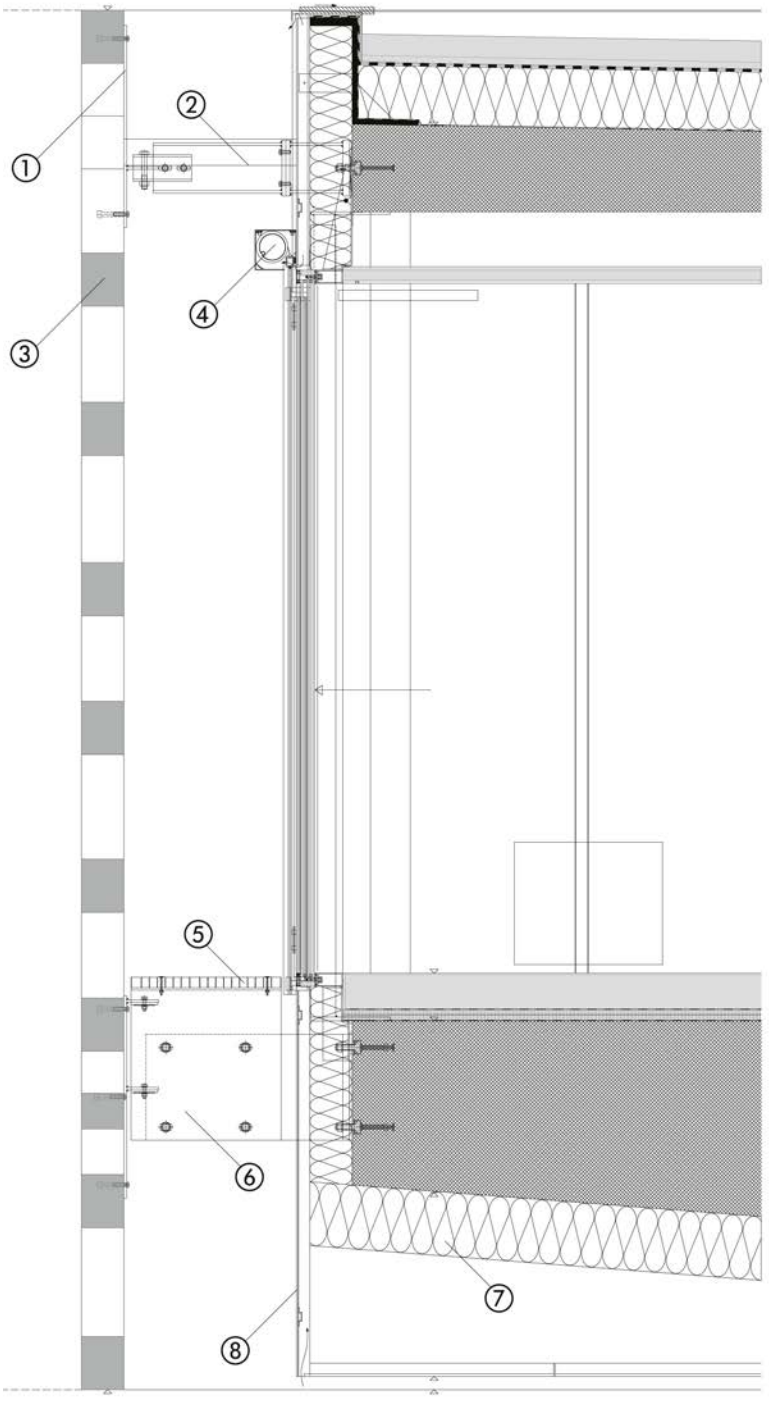
Die Architekten um Carlos Martinez platzierten die neue Bank auf zwei Sockeln – dem Drive-through-Automaten und dem Erschliessungskern des Hauptgeschosses. Der Automat zum Geldabheben war bereits vorhanden, musste aber aufgrund der Lasten des Obergeschosses neu betoniert werden. Aus statischen Gründen konnte der bestehende Bankomat nicht verwendet werden.

Autor
Nicola Schröder,
Conzept-B Zürich

1 Die auffällige Fassade wird zum Anziehungspunkt und Marketinginstrument der Bankfiliale.

Vertikalschnitt
RAIBA-Oberriet

① Aufnahmeplatte
② Tragkonsole 2-teilig
③ Betonelement
④ Beschattung
⑤ Gehrost
⑥ Tragkonsole 1-teilig
⑦ Mineralwolldämmung
⑧ Metallverkleidung



2 12 Elemente aus gegossenem Glasfaserbeton werden für die vier Ecken benötigt, um das Muster rundum kontinuierlich fortzusetzen.

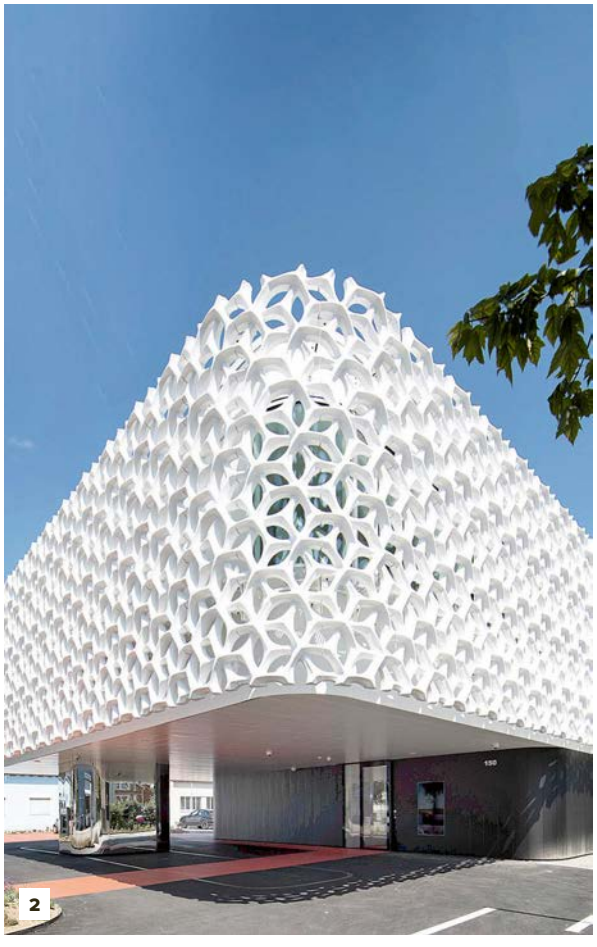
3 59 Elemente aus gegossenem Glasfaserbeton ummanteln das Obergeschoss der Raiffeisenbank.

4 Glasfaserbeton garantiert absolute Sicherheit und Brandbeständigkeit durch seine hervorragenden thermischen Werte (Brandschutzklasse A1 nicht brennbar. nach DIN 4102).

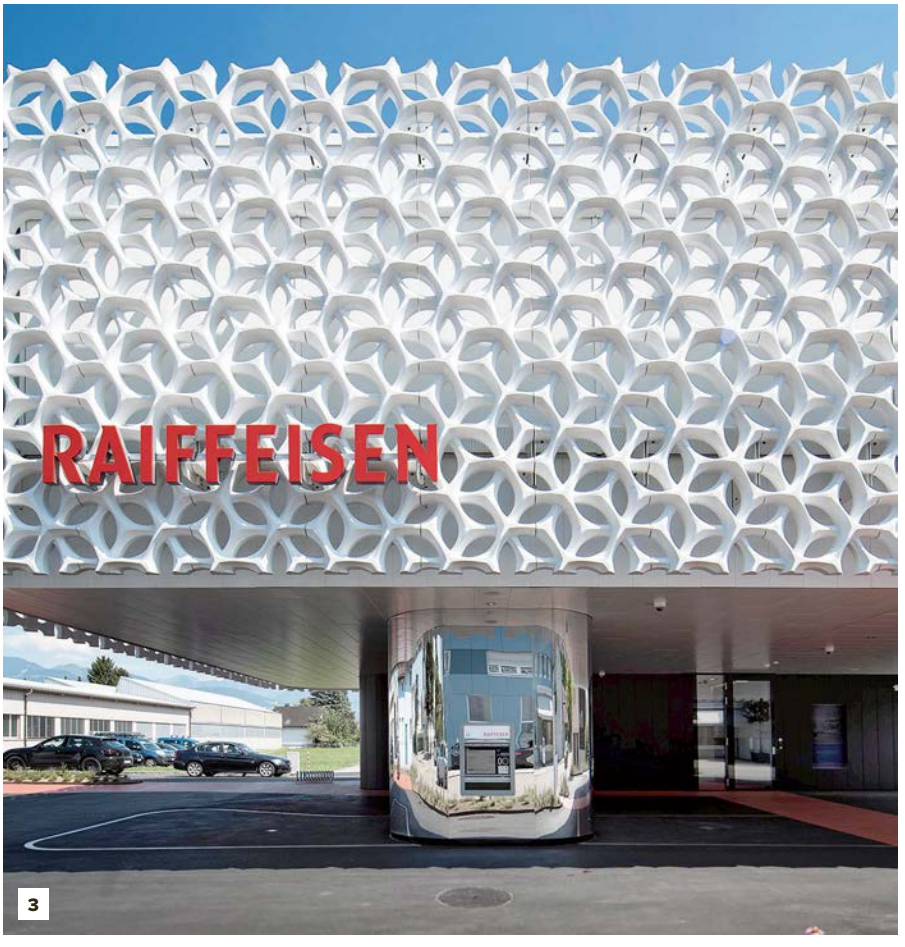
5 Eine massive metallene Unterkonstruktion gewährleistet die sichere Positionierung der Elemente aus Glasfaserbeton.

6 Dank der modularen Schalungskonstruktion aus Silikonformen kann das Design individuell gestaltet werden. So lassen sich unterschiedlichste Masse und komplexe Formen projektbezogen giessen.

7 Dem Beton beigemischtes Titandioxid neutralisiert die Schadstoffe in der Luft. Es bedarf lediglich einer geringen Menge UV-Licht und Feuchtigkeit, um Luftschadstoffe in harmlose Mengen Kohlendioxid und Wasser umzuwandeln.



2

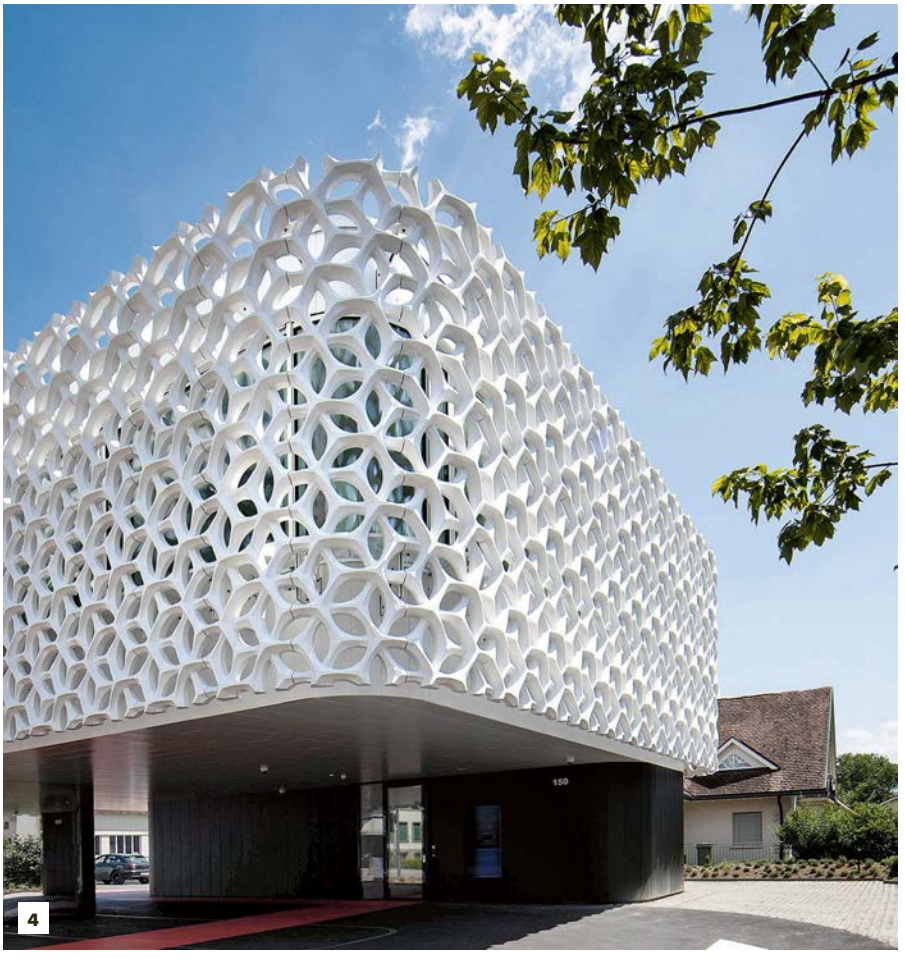


3

Die neu geplante Geschäftsstelle wurde direkt über dem Automaten platziert und ist gestalterisch an die US-amerikanische Kultur angelehnt. Sie erinnert an entsprechende Pendants der Drive-through-Schalter, die dort ihren festen Platz im Alltag behaupten. So ist der komplette untere Bereich der neuen Bank als repräsentative Einfahrt gestaltet. Er dient im Weiteren als Vor- und Parkplatz. Durch eine Verspiegelung des Drive-through-Bankomaten-Bereichs beginnen sich die massiven Elemente zu entmaterialisieren, was den Eindruck der Schwerelosigkeit erzeugt. Verstärkt wird dieser Eindruck durch die extreme Auskragung der oberen Etage durch die vorgespannte Decke. Ein roter «Teppich» – in der Logofarbe der Bank – leitet ins Innere des Gebäudes; klassischer Hollywood-Lifestyle und gleichzeitig eine Reminiszenz an die ebenfalls von Carlos Martinez mit der Künstlerin Pipilotti Rist gestaltete Stadtlounge in St. Gallen.

Über den roten Teppich gelangt man per Erschliessungskern in die Filiale im ersten Stock. Hier oben präsentiert sich die Beraterbank als offener, komplett verglaster Kubus. Lediglich durch Glaselemente wird dieser in einzelne Bereiche zoniert. Ein begrünter Lichthof definiert die Lobby sowie die privateren Bereiche für Beratungen.

Die formal und statisch aussergewöhnliche Fassade, die das Gebäude rundum ummantelt, besitzt eine weitere Besonderheit. Es handelt sich um eine luftreinigende Schleierfassade, die die Abgase, welche durch die Zufahrt zum Drive-through-Bankomaten entstehen, kompensiert und somit die Umgebungsluft von Schadstoffen befreit. Die Fertigteile enthalten Titandioxid, das der



4

5

6

7

Bautafel

Bauherr:
Raiffeisenbank Oberes Rheintal
Architekt:
Carlos Martinez Architekten AG, Berneck SG
Systementwickler und -lieferant:
(Fassadenbekleidung und -unterkonstruktion)
GFT Fassaden AG, St. Gallen
Fassaden-Unterkonstruktion:
Speziallösung GFT Fassaden AG, St. Gallen
Fassadenbekleidung:
CRE Panel «Beton trifft Design», Architekturbeton/Betonformteile
Fassadenmontage:
Dörig Bedachungen und Fassadenbau AG, Berg TG
Wüst Metallbau AG, Altstätten SG
Systemlieferant Fenster:
Jansen AG, Oberriet

Fotos:
Emil Fotografie, Hinterforst

Betonrohmischung pulverförmig beigefügt wurde. Titandioxid bewirkt, dass die Elemente in Form von Photonen Solarenergie aufnehmen und freie Elektronen und sogenannte Elektronenlöcher abgeben. Diese neutralisieren die Schadstoffe in der Luft. Die Technologie ist bekannt und bewährt: Es bedarf lediglich einer geringen Menge UV-Licht und Feuchtigkeit, um Luftschadstoffe in harmlose Mengen Kohlendioxid und Wasser umzuwandeln.

Wirtschaftliche Lösung dank Silikonformen

Fassaden aus Glasfaserbeton-Elementen haben mehrere Vorteile. Einerseits kann dank der modularen Schalungskonstruktion aus Silikonformen das Design individuell gestaltet werden. So lassen sich unterschiedlichste Masse und komplexe Formen projektbezogen giessen. Anker für verdeckte Befestigungssysteme können bereits während der Produktion integriert oder nachträglich mithilfe von Schrauben angebracht werden.
Andererseits erlaubt eine hohe Wiederholbarkeit der produzierten Elemente eine wirtschaftliche Lösung für die gesamte Gebäudehülle. Glasfaserbeton ist ein natürliches, mineralisches Material. Der Werkstoff garantiert absolute Sicherheit und Brandbeständigkeit durch seine hervorragenden thermischen Werte (Brandschutzklasse A1 «nicht brennbar» nach DIN 4102).
Bei der Raiffeisenbank in Oberriet entspricht die helle Farbe der Glasfaserbeton-Elemente der natürlichen Farbe des Betons, dem Beton wurde keine Farbe beigemischt. Dank der Verwendung einer speziellen Betonmischung mit schneller Frühfestigkeit konnte bereits zwölf Stunden nach dem Giessen ausgeschalt werden. Gemäss der Norm waren die Elemente nach 28 Tagen so ausgehärtet, dass sie transport- und montagebereit waren. Mittels massiver Stahlkonsolen wurden sie mit einem Abstand von rund 86 cm durch die Dämmung in die Stirnseite der Decken verankert. Zwischen den 16 cm starken Betonelementen und der Aussendämmung besteht ein rund 56 cm breiter Abstand. Hier liegt vor der Decke des Erdgeschosses ein begehbarer Rost, montiert auf dem Auflagewinkel für die Betonelemente, der Servicekontrollgänge erlaubt.

Fassade mit Anziehungskraft

Mit dem ikonischen Entwurf für das Gebäude und die ornamentale Fassade entsprachen Architekten und Planer dem Leitbild der Raiffeisen. Die Genossenschaftsbank versteht Innen- und Aussenraumgestaltung ihrer Banken als wichtiges Mittel, um ihre Wertvorstellungen nach aussen zu kommunizieren. Auf bauliche Standardisierungen wird daher weitestgehend verzichtet und dafür die individuelle Lösung angestrebt. Jede Bankstelle erhält so ihre eigene Identität und Ausstrahlung, die genau auf den Ort zugeschnitten ist.
Mit der attraktiven Fassade aus zusammengefügten Glasfaserbeton-Elementen zeigt die GFT Fassaden AG ihre Kompetenzen für objektspezifische Speziallösungen. Mit nur drei unterschiedlichen Elementformen konnte bei dem Projekt in Oberriet mit einer unorthodoxen Fassade ein starker städtebaulicher Akzent gesetzt werden. Eine üblicherweise unscheinbare Bankfiliale wurde so zu einem attraktiven architektonischen Anziehungspunkt. ◆